Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 30 (1940)
Heft: 13

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berner Wochenchronik

Bernerland

15. März. Infolge des Tauwetters löst sich in **Kandergrund** obenher Bunderbach eine Steinlawine und demoliert das Bahngeleise.

— **Albligen** beschließt, die Außenseite der **Kirche** renovieren zu lassen.

— † **Schwingerkönig Simon Wüthrich** aus **Trub**, im Alter von 79 Jahren, auf seinem Bauerngut in Rachholtern bei Steffisburg.

16. Die Einwohnergemeinde **Oberdießbach** beschließt, die Fortsetzung der **Ausbauarbeiten** an der Freimettigenstraße aufzuschieben. Der Garantieerneuerung der **Sekundarschule** wird zugestimmt.

— Die Kirchgemeindeversammlung **Thun** wählt zum **neuen Seelsorger** Pfarrer Otto Messerli, bisher in Erlach.

— **Zweisimmen** beschließt, den Ertrag der **Billettsteuer** dem Vermessungsfonds zufließen zu lassen, das **Steuerregister** statt wie bisher gedruckt ungedruckt zur öffentlichen Einsicht aufzulegen.

— In der **Kandergrundallmend** werden Kohlen gegraben, die gegenwärtig auf ihren Heizwert geprüft werden. Eine Kohlenader zieht sich quer durchs Tal.

17. Im Silo-Neubau in **Leuzigen** verunglücken zwei Arbeiter **tötlich** durch Senken der Arbeitsbrücke.

— Der Zivilstandsbeamte in **Thun** weigert sich, Zwillinge mit den Namen „Perez Otto" und „Serah Walter", die der Vater ihnen geben wollte, einzutragen.

— In den Räumlichkeiten einer stillgelegten Zündholzfabrik in **Wimmis** wird eine **Versuchsanlage** zur chemischen Holzverwertung, die täglich ein Klafter Holz verarbeitet, beendigt.

— Die **Kraftleitungen der Oberhasliwerke**, zweite Stufe, sehen den Einbau der Zentrale in **Innertkirchen** in den Felsen vor, dagegen sind heimatschützlerische Kreise wegen des Anbringens der Hochspannungsleitung längs des Brienzersees beunruhigt.

18. Der Verkehrsverein **Lützelflüh-Goldach** berichtet, daß er im Laufe der letzten sechs Jahre 37 Ruhebänke aufstellen und eine ganze Zahl Wege mit Wegweisern versehen ließ.

19. Der **Kurtaxenertrag** in **Frutigen** ist von Fr. 700 auf rund Fr. 500 herunter gegangen.

20. Die **Schulexamen** in **Borisried** und **Oberbalm** gestalten sich trotz Einpassung an die ernsten Zeiten zu kleinen Volksfesten: Am Vormittag Schule, nachmittags in der Kirche Gesang.

Stadt Bern

19. März. Der allgemeine Turnverband der Stadt Bern wählt in seiner Delegiertenversammlung zum **Präsidenten** des Organisationskomitees für das **Eidg. Turnfest** in Bern den **Berner Stadtpräsidenten Dr. Bärtschi.**

— In Bern tagt auf Einladung der eidg. Kommission für Kriegswirtschaft das **Schweiz. Konsultative Frauenkomitee der Kriegsämter.**

— Die **Vivisektionsgegner** schlagen in einer Eingabe an den Großen Rat einen neuen Artikel vor, der die Vivisektion in beschränkter Form im neuen eidg. Strafgesetz verankert.

20. Der **Verschönerungsverein** der Stadt Bern stellt in seiner Jahresversammlung Fr. 4000 zu Verschönerungsaufgaben ins Budget ein.

— Das **neue Kindergartengebäude** im Spitalacker wird eingeweiht.

22. † im **100. Lebensjahr** Frau Jeanette Bloch-Braun.

— Am **Karfreitag** herrscht klares, schönes Frühlingswetter.

24. **Ostern** bringt viele Besucher der Bundesstadt. Zufolge der frühen Osterzeit werden die fünf jungen Bärlein des **Bärengrabens** noch nicht gezeigt.

Nekrologe

† Pfarrer Alfred Barraud

Mit dem Samstag den 17. Februar 1940 erfolgten Tode Pfarrer Alfred Barrauds in Niederbipp hat seine Familie, sein Freundeskreis, seine Gemeinde, aber auch unsere ganze Berner Kirche einen schweren Verlust erlitten. Um so mehr schauen wir mit Dank gegen Gott für das, was er uns in dem Heimgegangenen gegeben hat, auf dessen abgeschlossenes Leben zurück.

Alfred Barraud war am 4. Dezember 1886 in Burgdorf geboren worden als der Sohn von Gymnasiallehrer Emil Barraud. Die ursprünglich waadtländische Familie war vor kurzem aus Riga zurückgekehrt, wo die einsetzende Russifizierung dem Vater eine weitere Schulwirksamkeit unmöglich machte. Mütterlicherseits stammte unser Freund aus einer deutschen Herrenhuter Pfarrersfamilie. Er hat Zeitlebens seine Verbundenheit mit der Brüdergemeinde aufrecht erhalten.

Seine Schulzeit hat Alfred Barraud dann in Bern verbracht. Er besuchte das Freie Gymnasium. In den Jahren 1905 bis 1910 studierte er in Bern, und je ein Semester in Marburg und in Halle, Theologie. Er gehörte der Studentenverbindung Zähringia an. Im Jahr 1910 wurde er zum Pfarramt im Dienst der Berner Kirche ordiniert und von der Gemeinde Walperswil zu ihrem Pfarrer gewählt. Während sechzehn Jahren war er dort an der Arbeit — nicht ohne beträchtliche Kämpfe. Der Verstorbene hat sich dort u. a. auch der Blaukreuzarbeit gewidmet; er gehörte während einiger Zeit dem Kantonalvorstand des Blauen Kreuzes an und war auch Präsident der Kinderheime des Hoffnungsbundes. Auch für die Mission setzte er sich tatkräftig ein und führte in seiner Gemeinde die Halbbatzenkollekte und einen Missionsarbeitsverein ein. Im Jahr 1914 trat er in die Ehe mit Frl. Germaine Schönenberger. Er durfte sich mit seiner Gattin am Heranwachsen von zwei Söhnen und drei Töchtern freuen. Mit einem schweren Unfall im Jahr 1924 begannen für ihn die körperlichen Leiden, die so oder so von da an ihn in seiner Tätigkeit beeinträchtigten. 1926 war er immerhin wieder so weit hergestellt, daß er sich entschließen konnte, die Berufung als Pfarrer der Gemeinde Niederbipp anzunehmen. Während vierzehn Jahren durfte er nun noch seinen Dienst in